

- Pressespiegel -

Boiland Fachmagazin, Januar Ausgabe

Bewegt – die Konferenz der Studenten

Auf der 17. Witzenhäuser Konferenz diskutierten die Teilnehmer über ethische Aspekte der Gentechnik und Alternativen.

Unter dem Motto „Saat à la carte? – Gentechnik und Alternativen in der Diskussion“ diskutierten die Teilnehmer der 17. Witzenhäuser Konferenz Anfang Dezember. Neun Studenten der Ökologischen Agrarwissenschaften an der Universität Kassel/Witzenhausen hatten die Konferenz mit großem Engagement organisiert.

Einer der Höhepunkte der Konferenz war der Workshop des renommierten Schweizer Agrarexperten Dr. Hans Herren. Der Co-Präsident des Weltagarrats hatte im vergangenen Jahr gemeinsam mit 400 weiteren Wissenschaftlern und Forschern den Weltagrarbericht verfasst. In dieser Expertise wird nachdrücklich eine Abkehr von der industriellen Landwirtschaft hin zu einer vielseitigen regionalen Produktion gefordert. Im Rahmen seines Workshops stellte der 61-jährige promovierte Agronom sein „Push&Pull“-System vor – eine sowohl erfolgreiche als auch spektakuläre Methode zur Bekämpfung des Stängelbohrers, Afrikas schlimmstem Maisschädling. Für seine Leistungen wurde Herren mit internationalen Preisen ausgezeichnet – unter anderem erhielt er als erster Schweizer den Welternährungspreis. Welche Züchtungstechniken sind für die Biozüchtung überhaupt geeignet – und wie kann eine unabhängige Ökozüchtung organisiert werden? Diese Fragen wurde in einem Workshop erörtert, den Eckhard Reiners von Bioland zusammen mit Werner Vogt-Kaute, Naturland, leitete. Die Teilnehmer appellierten an die Verbände des biologischen Landbaus, sich diesem Thema mit großem Engagement zu widmen. Durch die enorme Konzentration der Unternehmen auf dem Saatgutsektor läuft der Biolandbau Jahr, zukünftig keine geeigneten Sorten mehr zur Verfügung zu haben.

Offensichtlich beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer der Konferenz von einer Podiumsdiskussion, die am Freitagabend überaus bewegt und streckenweise sehr heftig geführt wurde. Bei dem Thema „Ist der Einsatz Grüner Gentechnik ethisch vertretbar?“ wurden auf dem hochkarätig besetzten Podium interessante und zukunftsweisende Fragen aufgeworfen: „Muss Ethik integraler Bestandteil jeder Forschung und ihrer Anwendung sein?“, „Gibt es Grenzen oder gar ein Tabu, und wenn ja, wo liegen diese?“, „Wie ist der Anspruch auf Schutz geistigen Eigentums durch Patentierung zu bewerten?“ Professor Dr. Günther Altner, Gründer der Altner-Combecher-Stiftung für Ökologie und Frieden und seit 1999 Mitglied im Ethik-Beirat im Bundesministerium für Gesundheit, erklärte dazu: Ethik müsse stets nicht nur begleitender Inhalt sondern von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil jeder Forschung sein. Dabei bezieht sich Altner auf die Philosophie Albert Schweitzers, dessen Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ in dem Satz gipfelte: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“

Neun ökologisch bewegte Studenten und ihre beiden Betreuer Holger Mittelstraß (Studienkoordinator) und Dr. Rüdiger Graß



Die Organisatoren v.l.n.r. oben: Johannes Hoyme, Rebecca Simon, Laura Gärtner, Fridtjof Galster, Doro Jens, Phillip Brändle, Henrik Maaß; unten: Johannes Läubin, Nils Stratmann, MSc. Holger Mittelstraß.

[Wissenschaftlicher Mitarbeiter] von der Universität Kassel/Witzenhausen sind mit der Resonanz und dem Ergebnis ihrer Witzenhäuser Konferenz hoch zufrieden: „Ich finde, wir konnten klar aufzeigen, dass wir getrost auf die Anwendung der Agro-Gentechnik verzichten können, da wir speziell im Biolandbau die passenden und vor allem gefahrlosen Alternativen für eine nachhaltige Zukunft der Landwirtschaft bereithalten“, resümiert Rebecca Simon vom Organisationsteam.

Phillip Brändle

Ökologische Agrarwissenschaften, Universität Kassel/Witzenhausen

Konferenz als Projektarbeit

Am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften können Studierende des Bachelorstudienganges Ökologische Landwirtschaft jedes Jahr eine Tagung zu einem selbstgewählten Thema als Projektarbeit organisieren. Seit 1993 sind so 17 Tagungen entstanden, die mittlerweile ein festes Element im Jahresplan am Fachbereich sind.

Weitere Informationen: www.konferenz-witzenhausen.de,
www.uni-kassel.de/agrar/